

Lehrplan

(Klavier – Orgel – Allgemeine Musiklehre)

In allen Fächern unterrichte ich in enger Anlehnung an den Strukturplan und das Lehrplanwerk im *Verband deutscher Musikschulen (VdM)* sowie immer in Hinblick auf die Anforderungen der Aufnahmeprüfungen an den Musikhochschulen¹.

Kenntnisse in Allgemeiner Musiklehre sind wesentlicher Bestandteil des Unterrichts an den Tasteninstrumenten Klavier und Orgel. Ebenso findet während der Vorbereitung auf eine Aufnahmeprüfung an den Musikhochschulen gezielter Unterricht in Musiktheorie/Gehörbildung statt.

Weitere wesentliche Einflüsse auf die Inhalte und die Methodik meines Unterrichts sind das Vorbild und die Hinweise meiner eigenen Lehrer (Prof. Peter Kreutz und Prof. Caroline Weichert am Klavier; Harald Gokus, Jozef Sluys, Prof. Wolfgang Zerer und Prof. Franz Danksagmüller an der Orgel; Prof. Hanns-Werner Heister in Musikwissenschaft) sowie die Erkenntnisse über das künstlerische Klavierspiel in zahlreichen Publikationen, auf die ich mich explizit beziehe, allen voran: *Wege zum Klavier* (Andor Foldes), *Die Kunst des Klavierspiels* (Heinrich Neuhaus) und *Die Wiederentdeckung der Einfachheit* (Elgin Roth).

Laut Strukturplan des *VdM* gliedert sich der Unterricht in drei Abschnitte von jeweils ca. 4 Jahren Dauer (an der Orgel ergeben sich wegen des meist späteren Eintrittsalters und üblicherweise vorausgehendem Klavierunterricht abweichende und individuelle Entwicklungsphasen):

„Unterstufe

Das erste "Begreifen" des Instruments, die Erkundung seiner klanglichen Möglichkeiten und eine entspannte Grundhaltung schaffen die Basis für eine Einheit von Körper und Instrument, von Klangvorstellung und Technik. Wichtige Anknüpfungspunkte bilden Erkenntnisse und Erlebnisse aus der Grundstufe. Die Beherrschung der Grundlagen des Umgangs mit Instrument oder Stimme ermöglicht das Erkennen formaler, harmonischer sowie struktureller Grundelemente, Improvisation und gemeinsames Musizieren sowie das niveaugerechte Spielen einfacher Stücke.

Mittelstufe

Ein gewachsenes musikalisches Vorstellungsvermögen erfordert eine entsprechende Weiterentwicklung der Technik. Diese ermöglicht den differenzierteren Umgang mit verschiedenen Epochen, Stilen und Formen der Musik. Im musikalischen Zusammenspiel ist bereits die Mitwirkung an großen Werken der Musik möglich. Unterricht in Theoriefächern fördert die Erkenntnis und Reflexion musikalischer Zusammenhänge.

Oberstufe

Die Auseinandersetzung mit musikalisch anspruchsvollen und technisch schwierigen Werken motiviert bei besonderer Begabung und Leistungsbereitschaft dazu, die technischen und klanglichen Möglichkeiten zu perfektionieren. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sind unverzichtbare Mitglieder in den Ensembles der Musikschule und übernehmen dabei auch solistische Aufgaben.

(Strukturplan des *VdM*: <https://www.musikschulen.de/musikschulen/strukturplan2009/erlaeuterungen/index.html>)

¹ Musterklausuren und Studienordnungen finden sich im Onlineangebot der Musikhochschulen. Beispielhaft angegeben sei ein Auszug aus der Prüfungsordnung für künstlerische Bachelorstudiengänge an der *HfMT Hamburg*: „Hauptfach Orgel: Vorspiel von drei mittelschweren Werken aus drei unterschiedlichen Stilrichtungen. Vom-Blatt-Spiel einer leichteren Vorlage. Dauer: ca. 20 min. Klausur in Allgemeiner Musiklehre (30-40 Minuten): Kenntnis der Notenlehre, der Intervall- und Akkordlehre (einschließlich Septimenakkorde), Kenntnis verschiedener Skalen, elementare Kenntnis musiktheoretischer Begriffe. Klausur in Gehörbildung (30-40 Minuten): Hören von Intervallen bis einschließlich Dezime, Hören von Dreiklängen und deren Umkehrungen, Wiedergabe kurzer Rhythmusdiktate und ein- bis zweistimmig tonaler Melodiediktate.“ (https://www.hfmt-hamburg.de/fileadmin/u/ordnungen/PO_BMus_Instr.pdf)

Es folgt eine Zusammenfassung der Unterrichtsinhalte anhand dieser drei Abschnitte sowie eine Auswahl der Literatur, die im Unterricht behandelt wird. Individuelle Ergänzungen und Anpassungen erfolgen nach Kenntnisstand und persönlichem Interesse der Schülerinnen und Schüler.

Unterstufe	Klavier	Orgel	Allgemeine Musiklehre (als Bestandteil des Instrumentalunterrichts)
grundsätzliche Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Instrumentenkunde (Bau, Tonerzeugung) - Anleitung zur Pflege des Instruments - Sitzposition, Natürlichkeit der Bewegung <li style="padding-left: 20px;">- Übeanleitung - Erfassen und Darstellen musikalischer Grundcharaktere, Musik und Emotion 		<ul style="list-style-type: none"> - Ton, Klang, Geräusch und ihre Eigenschaften (Tonhöhe und -dauer, Metrik, Dynamik, Klangfarbe) - Noten- und Pausenwerte
spezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Klangvorstellung - Bewegung und Klangerzeugung - Einsatz von Finger, Handgelenk, Arm und Oberkörper - Tonleitern und Akkorde - Differenzierung des Klangs („Grundkategorien“: Melodie und Begleitung; Vorder- und Hintergrund; Wiederholung, Steigerung, Echo; Anfang und Ende; Drängen, Bremsen, Ausspielen und Zusammenfassen etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anknüpfungspunkte aus dem vorherigen Klavierunterricht und Unterscheidung der Spielweise unterschiedlicher Tasteninstrumente (Klavier – Cembalo – Harmonium – Orgel) - Bedeutung der Artikulation und der Akustik - Pedaltechnik - Koordination und Unabhängigkeit 	- umfassende Notationskunde
Unterrichtsliteratur (Auswahl)	<p>Klavierschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „1-2-3 Klavier“ (C. Ehrenpreis) - „Europäische Klavierschule“ (F. Emonts) - „Russische Klavierschule“ (A. Nikolajew) - „Mein erstes/zweites Jahr Klavierunterricht“ (J. Pouillard) - „Wir musizieren am Klavier“ (J. Schaum) <p>Etüden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „101 Premières Etudes“ (J. Pouillard) - J. S. Bach „Klavierbüchlein für Anna M. Bach“ - D. Kabalewskij „Was Kinder erleben“ - A. Terzibaschtsch „Vierhändige Weihnachtslieder“ 	<p>Orgelschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - E. Kaller (Band I und II) - „Leichte Orgelwerke aus der Orgelschule“ (J.-N. Lemmens) - „Ars Organi“ (F. Peters) - „Orgelschule“ (B. Kraus) - „Orgelimprovisation mit Pfiff“ (P. Wagner) <p>Etüden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Tägliche Pedalübungen“ (De Lange) - J. S. Bach „Orgelbüchlein“ - M. Reger „Kleine Choralvorspiele“ (Op. 135a) - L. Vierne „24 Pièces en style libre“ - E. Elgar „Vesper Voluntaries“ - „Freie Orgelmusik der Romantik“ (Hrsg. H. Völkl) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Perfekt Noten lernen“ (A. Pfortner) - „Notenrätsel für Klavieranfänger“ (M. Schneider)

Mittelstufe	Klavier	Orgel	Allgemeine Musiklehre (als Bestandteil des Instrumentalunterrichts)
grundsätzliche Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Üben mit Struktur (Aufwärmübungen, technische Studien, Literatur, Kennenlernen unbekannter Musik, Wiederholung) - Weiterentwicklung des Bewegungsapparats (Koordination, Unabhängigkeit, Freiheit der Bewegung und die Rolle von Gewicht, Kraft, Geschwindigkeit) - Erkennen und Darstellen von musikalischen Spannungsverläufen - Umgang mit Auftrittssituationen 		<ul style="list-style-type: none"> - Instrumentenkunde - vertiefende Harmonielehre (insbesondere: Intervalle, Konsonanz und Dissonanz, Dreiklänge, Quintenzirkel) - vertiefende Rhythmik (Taktarten, Unterteilungen)
spezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer umfassenden Klaviertechnik: Unabhängigkeit der Finger, Skalen, Arpeggien, Akkorde, Doppelgriffe, Repetitionen, Verzierungen - differenzierte musikalische Gestaltung: Einsatz von Artikulation, Dynamik und Agogik - Vertiefung: homophones und polyphones Spiel - Möglichkeiten des Pedalgebrauchs 	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Orgelmusik - Orgelbaukunde - Registrierkunde - sicherer Pedalgebrauch - sicherer Umgang mit unterschiedlichen Artikulationsformen - Improvisationsmodelle - Harmonisieren von gegebenen Melodien (Choralspiel in verschiedenen Satztechniken) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Formenlehre - Musikgeschichte: Epochen und Komponisten - Einführung in die Besonderheiten der zeitgenössischen Musik
Unterrichtsliteratur (Auswahl)	<p>Klavierschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Jazz Miniatures and Exercises“ (O. Peterson) - „Jazz Piano“ (T. Richards) <p>Etüden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - F. Burgmüller (Op. 100) - „Die wichtigsten Fingerübungen“ (E. Dohnányi) - Sammelband Wiehmayer (Band I und II) - „Expedition Klavier“ (Wiener Urtext) - „Leichte Klavierstücke mit Übetipps“ (Wiener Urtext, Band I bis VI) - „Piano essentials – Klavier kompakt“ (R. Amon) - W. A. Mozart „6 Wiener Sonatinen“ - R. Schumann „Album für die Jugend“ - J. Field Nocturnes - E. Satie „Gnossiennes“ - C. Debussy Klavierstücke 	<p>Orgelschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Generalbass – eine Einführung“ (D. Eichler) - „Arbeitsblätter zur Orgelimprovisation“ (C. Michel-Osterthun) - G. Böhm Choralbearbeitungen - D. Buxtehude Choralvorspiele, Präludien, Passacaglia d-Moll - J. S. Bach Choralvorspiele, Triosonaten, Präludien und Fugen, Partiten - J. Brahms „Elf Choralvorspiele“ - J.-G. Rheinberger Kleinere Orgelwerke - S. Karg-Elert „17 Charakterstücke“ - C. Franck „Cantabile“, „Pastorale“ - J. Alain Kleinere Orgelwerke - W. Rihm „3 Fantasien“ - J. Cage „Souvenir“ 	<ul style="list-style-type: none"> - „Elementare Musiklehre und Grundlagen der Harmonielehre“ (C. Nowak) - „Formenlehre der Musik“ (C. Kühn) - „Kleine Geschichte der Musik“ (M. Heinemann) - „Allgemeine Musiklehre“ (W. Ziegenrücker)

Oberstufe und studienvorbereitende Ausbildung (SVA)	Klavier	Orgel	Allgemeine Musiklehre (gezielte Vorbereitung der Aufnahmeprüfung an Musikhochschulen)
grundsätzliche Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf Prüfungs- und Wettbewerbssituationen - Weiterentwicklung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Kammermusik - Prima-Vista-Spiel - Interpretationsgeschichte (Kenntnis bedeutender Pianisten und Organisten) 		- Stilkunde und Analyse
spezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - technische Studien und erweiterte Spieltechniken (in individueller Auswahl) - Aufbau und Pflege des Repertoires - versierter Umgang mit unterschiedlichen Stilstilen der Klaviermusik 	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefende Stilkunde der Orgelmusik - Ornamentik - Spezifikation alter und neuer Orgelmusik (Fingersatz, Satztechnik, Notation etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt: Musiktheorie/Gehörbildung (Kadenzen, Generalbass, ein- und zweistimmige Melodiediktate, Rhythmusdiktat)
Unterrichtsliteratur (Auswahl)	<p>Etüden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Grundbegriffe der Klaviertechnik“ (A. Cortot) - „60 Etüden“ (J. Cramer / H. von Bülow) - F. Chopin (Op. 10 / 25) - J. Brahms (WoO 6) - J. S. Bach Präludien und Fugen (WTK Band I und II), Suiten, 2- und 3-stimmige Inventionen - W.A. Mozart Klaviersonaten - L. van Beethoven Klaviersonaten - F. Mendelssohn-Bartholdy „Lieder ohne Worte“ - F. Chopin Nocturnes, Préludes, Valses - F. Schubert Impromptus, Klavierstücke - D. Milhaud „Saudades do Brasil“ - M. Feldman „Last Pieces“ - „Spectrum – contemporary pieces for solo piano“ (Hrsg. T. Myers) 	<p>Orgelschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis“ (J. Laukvik) - N. Bruhns Präludium e-Moll - J. S. Bach Orgelkonzerte, Toccaten, Fantasie und Fuge g-Moll - C. P. E. Bach Orgelsonaten - F. Mendelssohn-Bartholdy Orgelsonaten - R. Schumann „Skizzen für den Pedalflügel“ - F. Liszt „Präludium und Fuge über B-A-C-H“ - M. Reger Choralfantasien - C. Franck „Drei Choräle“ - J. Alain „Fantasie I/II“ - O. Messiaen „La Nativité du Seigneur“, „Le Banquet céleste“ - B. Hambraeus „Nebulosa“ 	<ul style="list-style-type: none"> - „Gehörbildung im Selbststudium“ (C. Kühn) - „Harmonielehre im Selbststudium“ (T. Krämer) - „Der vierstimmige Satz“ (U. Kaiser) - „Arrangieren und Instrumentieren“ (U. Kaiser) - „dtv-Atlas Musik“ (U. Michels / G. Vogel)